



Räumliches

Betrifft: Den Raum! (Steyrergasse 17, Parterre rechts)

Für alle **TELEMATIKS** und **MATHEMATIKS** gibt es einen **Aufenthalts- und Fachschaftsraum**; **FAST!** Es steht uns noch eine **Mauer im Weg**. Eine **physische Mauer**, die durch **bürokratische und machtpolitische Mauern** geschützt ist.

Eigentlich wurde sie schon im Sommer durch die Universität, die uns den Raum zur Verfügung stellt (ihre Pflicht laut Universitätsorganisationsgesetz (UOG)), entfernt. Das wurde uns vom damaligen Leiter des EDV-Zentrums, Hofrat Theurl, im Juni zugesagt. Die störende Gipswand in unserem Raum steht immer noch und seit das EDV-Zentrum einen neuen provisorischen Leiter (DI Kamrat) hat, wird die Mauer immer dicker. Ich möchte ihm hier dafür danken, daß er jetzt versucht für einiges zuständig zu sein.

Eine kurze Auswahl von Problemen die auftreten: wer bezahlt das?, wer muß das genehmigen?, welche Baufirma führt die Arbeiten durch? Wo bekommen wir Haustorschlüssel, damit wir auch zu normalen Studierendenarbeitszeiten (=abends) Zutritt haben. Am Donnerstag den 12.11.92 wäre die Mauer fast gefallen, aber im letzten Moment stellte sich heraus, daß die Forschungsgesellschaft Johanneum (Besitzer des Gebäudes, die TU ist nur Mieter), noch nichts vom beabsichtigten Umbau weiß, und ein

schriftliches Ansuchen um Genehmigung gestellt werden muß.

Von wem? Man weiß noch nicht, wer zuständig ist.
Wir bleiben auf jeden Fall dran, springen weiter über Hürden, und

schlagen uns gelegentlich die Dickköpfe blutig, aber wenn uns der Gott der Bürokratie und Desinformation gnädig ist, existiert DIE MAUER schon nicht mehr, wenn Ihr das lest.
(-ap-)

Eine Abh(w)andlung

Wir wollen uns heute und hier mit Räumen befassen. Eigentlich ja nur mit einem ganz speziellen Vertreter. Es handelt sich bei diesem Exemplar um einen *metrischen* (darüberhinaus wahrscheinlich sogar noch symmetrischen) Raum, allerdings nicht um einen *Banachraum* (er mag vielleicht *normiert* sein nach irgendeiner Baunorm aber er ist sicher (noch!) nicht *vollständig* - es fehlen noch Tische, Sesseln und das restliche Mobiliar) und auch nicht um einen *Funktionsraum* (das würde ja implizieren, das mit diesem Raum etwas funktionieren würde, aber das ist erwiesenermaßen i.A. nicht der Fall). Trotzdem kann man ihm gewisse elementare Eigenschaften nicht absprechen. So ist er z.B. sehr *kompakt* (= *beschränkt* auf jeden Fall durch seine Maße und *abgeschlossen* ebenfalls, so wir genügend Schlüssel bekommen sollten), auf jeden Fall *endlich* (wir warten darauf, daß wir ihn endlich beziehen können) und auch *separabel* (die Anzahl der Teilmengen

(= Teilräume) ist 2 und *dicht* beieinander liegen sie allemal). Unsere Bemühungen zielen darauf ab, eine dauernde Vereinigung dieser beiden Teilräume zu erreichen, allerdings sind wir mit unseren Studien noch nicht an dem Punkt angelangt, wo uns das möglich wird. Der Raum entzieht sich hartnäckig unserem Zugriff. Auch seine *Dimension* ist noch nicht geklärt (wir hätten nie gedacht, welche ungeahnte Dimensionen das Unterfangen, einen Raum für die Studienrichtungsververtretung aufzutreiben annehmen würde), und an der Anwendbarkeit gewisser *gruppentheoretischer Ansätze* (wie groß darf die Gruppe von Personen in diesem Raum maximal sein?) wird noch geforscht. Auf jeden Fall stehen wir hier einem ungelösten Problem der modernen Wissenschaft gegenüber, aber wir befinden uns ja an einer Technischen Universität, deren Absolventen darauf spezialisiert sind Probleme zu lösen - oder!?

(-gg-)